

## HINTERGRUND

## „Kinder zum Olymp“

- Die Oberlinschule ist eine Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung.
- Träger ist die Evangelische Stiftung Volmarstein.
- Als Ganztagschule für rund 280 körperbehinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bietet sie vielfältige Möglichkeiten der ganzheitlichen, individuellen Förderung.
- In der Oberlinschule arbeiten 80 Sonderpädagogen und Fachlehrer, sechs Pflegekräfte und etwa zehn junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr.
- Die Kinovorführung, die Werner Hahn gestern in der Jungen Bühne Lutz möglich gemacht hatte, soll nicht die einzige bleiben: Nach den Sommerferien ist eine Auf- führung für Kindergarten- und Grundschulgruppen geplant.
- Die Klasse 2b nimmt am bundesweiten Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ teil, der von der Kulturstiftung deutscher Länder ausgeschrieben wird.

Schwerstbehinderte Kinder nahmen Publikum mit auf eine sinnliche Erlebnisreise - Film Premiere im „Lutz“

## Beinahe die Zauberflöte: Schlüsselerlebnisse

Von Anja Schröder

**Hagen. Eine Hand taucht in ein Meer flaumiger Federn. Ein Gesicht, eingerahmt vom Grün der Blätter. Schlüsselerlebnisse - im wahren Wortsinn. Und zwar nicht nur für die elf jungen Darsteller. Auch die Zuschauer der Film Premiere gestern im „Lutz“ gingen auf sinnliche Erlebnisreise.**

Das Projekt, ein Schuljahr lang, mit beschwingter Leichtigkeit gefüllt: Dieser Begriff steht im Kontrast zu diesem Wort „schwerstbehindert“ - nicht aber der Inhalt, mit dem Klaudia König-Bullerjahn und Carla Klimke diese Idee eines musikalischen Märchens füllten. Voraussetzungslos. Es gab keinen Regieplan. Nur elf schwerstbehinderte Kinder im Alter von acht und neun Jahren, Hobbyfilmer Edgar Schemmerling, Theatermacher und Sänger Werner Hahn, Sopranistin Angelina Ruzzafante und die wunderschöne Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. „Papapapa...“ - mit Inbrunst trällert Papagenos Lied aus Kindermund. Wie ein fantastisches Bilderbuch blättert Schemmerling die Sinnesreise der Kinder auf, Momentaufnahmen auf der Bühne, szeni-



Nach der Filmvorführung: Applaus für die Hauptakteure, Freude, Stolz.

(WR-Bild: Theo Schmettkamp)

sche Miniaturen, Dokumentationen von Ausflügen - gekoppelt mit Bildern, mit Musik, mit Erfahrungen. Werner Hahns Stimme ist der Reiseleiter durch diese ganz besondere Oper - „Beinahe die Zauberflöte“. Wenn Tamino und Papageno unerschrocken wilden Tieren ins Auge blicken - dann gehen zwei Filmschnitt-

te weiter die Oberlinschüler zusammen in den Zoo. „In diesen heil'gen Hallen kennt man die Rache nicht“ singen die Priester - König-Bullerjahn und Klimke besichtigen mit ihren Schützlingen den Altenberger Dom.

Ein fröhlicher Film ist entstanden, so strahlend wie die Sonne in Sarasros Reich, ein

anrührender Film auch, eine bewegende Dokumentation kreativer Pädagogik und ungeahnten Potenzials. Ein Film mit einer dritten Dimension: das Publikum riecht, fühlt, hört, sieht, schmeckt mit. Wenn sich auf der Leinwand die kleinen Darsteller dem elementaren Gefühl der Liebe stellen, dann werden im Pub-

likum fruchtige Herz-Gummibärchen verteilt. Zum bunten Federkleid des Papageno gleiten Federboas durch die Reihen, dann Tannenzapfen, Waldgerüche. Die wilden Tiere sind zum Anbeissen, duftende Rosenblätter versinnbildlichen die zarte erste Liebe, Eiswürfel das dunkle Gefühl der Königin der Nacht.

Sie reichen die Warmherzigkeit weiter und lassen mit Leuchtstäbchen die Sonne aufgehen.

Eine der eindringlichsten Sequenzen: Spiegelbilder zu „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“. Sich selbst (an-) erkennen, als liebenswert, als einzigartig. Auch dem Publikum wird der Spiegel vorgehalten...

## Spiegelbilder und Gummibärchen

Ein Finale mit Feuerwerk, Applaus, Freude, Stolz, die ein oder andere Träne, Glück. Die Hauptakteure - Mirjana, Lucas, Christopher, Lisa, Sascha, Laura, Tanja, Leoni, Jan Niklas, Luca und Tobias - saugen den Duft der Rosen in sich auf; zur Premierenfeier gibt es Gummibärchen und Lakritz.

Dass die Begegnung zwischen Künstlern und Klasse 2b von beiden Seiten als bereichernd empfunden wurde? - Das sieht man, hört man, fühlt man. Dazu braucht es keine Kritik, keine Erklärung, keine Worte. Nur ein gefühlsvolles Einlassen auf das zauberhafte Ganze, auf die zarten „Flötenöne“, die man sich gegenseitig beibringen kann.

## KOCHPARTY

## Ran an Herd und Schürze!

Hagen. Bei der zweiten Kochparty am Dienstag, 19. Juni, lädt der Küchenchef der LWL-Museumsgaststätte Haus Letmathe Martin Hausmann zum ungewungenen gemeinsamen Kochen in die Museumsgaststätte ein.

Unter seiner fachkundigen Anleitung können Anfänger ihre ersten Schritte an Pfanne und Topf machen, Fortgeschrittene ihre Erfahrungen am Herd einbringen. Es werden vier verschiedene Gänge nach ausgesuchten Rezepten mit Produkten zubereitet, die regional, natürlich und handwerklich erzeugt und selbstverständlich ohne Geschmacksverstärker sind. Am Schluss wird alles gemeinsam in geselliger Runde verspeist. Bitte Schürzen mitbringen!

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl unbedingt vorher anmelden: Dienstag, 19. Juni, 18 Uhr, Kochparty Westfalen im Urlaub. Kosten für das traditionelle Menü aus frischen Produkten der Region: 25 Euro pro Person.

An dem Abend dürfen die Teilnehmer der Kochparty bis zur Museumsgaststätte durchfahren und dort parken.

240 Hasper Schüler beim Aktionstag des „Blauen Kreuz“

## Anfangs ein Bier, später drei Flaschen Schnaps - pro Tag

Haspe. (Sch.) „Erst war es nur Bier. Dann Wein. Der ist schließlich billiger und kriselt so schön im Hinterkopf. Aber auch das reichte bald nicht mehr aus. Schnaps musste her. Erst eine Flasche am Tag. Später drei. Essen? Vielleicht ein, zwei Mal die Woche.“ Schlafen? Zwei Stunden in der Nacht.

Es waren beeindruckende Erfahrungsberichte eines inzwischen trockenen Alkoholikers, die er den 240 Hasper Schülern da schilderte. Nichts geschönt, nichts verharmlost. Nur die tragische Wahrheit vom Absturz in den Sumpf.

Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt, der Verkehrswacht und der Barmer lud das Blaukreuz-Zentrum im Rahmen der bundesweiten Suchtwoche ins Falkenroth-Haus an der Voerder Straße ein. Gründe dafür gibt es reichlich: Das Kosumverhalten vieler Jugendlicher habe sich geändert, berichtet Petra Böhner vom Gesundheitsamt. Angeheiterte Viertklässler, trunkene 13-Jährige, Jugendliche, die sich ins Koma saufen - all das ist mittlerweile Alltag. Die Gesellschaft lebe



Kein einfaches Unterfangen: Mit der Rauschbrille wird das Greifen eines Balles bereits zum echten Problem. (WR-Bild: Schirmer)

es vor. „Alkohol ist schick.“

Der Aktionstag soll Jugendliche dazu animieren, mal über ihr eigenes Suchtverhalten nachzudenken. „Schaff ich es, mal vier Wochen ganz auf Alkohol zu verzichten?“

Als Einstieg sahen die Jugendlichen zunächst einen Film zum Thema. Anschließend kamen Betroffene zu Wort, erzählten ihre Geschichte. Alkohol wirkt aus der Bahn - und das ist nicht nur bildlich gemeint. Wie verändert sich der körperliche Zustand nach einigen Gläsern Alkohol im Blut? Dieser Zu-

stand lässt sich mittels Rauschbrille nachstellen. Mit dieser Brille auf den Augen fängt man so schnell keinen zugeworfenen Tennisball, geht nicht mehr unfallfrei durch einen Parcours. Das kam an bei den Jugendlichen.

Der strenge Zeigefinger blieb ganz bewusst in der Tasche. „Wir lassen die Jugendlichen anschließend in Ruhe nachdenken, wollen sie nicht überfordern.“ Die Jugendlichen sollen die Gelegenheit bekommen, über ihr Verhalten nachzudenken. Viele Erwachsene täten dies nicht.

Seit 60 Jahren engagiertes Mitglied der Wanderer - Ehrenzeichen für Arbeit

## Ein „Urgestein“ im SGV: Georg Schütz feiert heute „90.“

Hagen. Georg Schütz, ein „Urgestein“ im SGV, feiert heute seinen 90. Geburtstag.



Seit frühester Jugend ist Georg Schütz dem Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) verbunden. Schon als 7-Jähriger wandert er mit Eltern und Geschwistern. Für ihn stand früh fest, dass er sich wie sein Vater im SGV engagiert: Heute ist er das Silberne und Goldene Ehrenzeichen erhalten. Seit 1998 ist er Ehrenmit-

glied der SGV Abteilung Hagen. 1945 begann er als Ingenieur für Vermessungswesen und Tiefbau bei der Hagener Straßenbahn. Vordringlichste Aufgabe war damals die Wiederherstellung des im Jahre 1911 zerstörten Gleisnetzes und der Verkehrsplanung. Später leitete er die Verkehrsabteilung und schließlich die Vermessungsabteilung bei den Stadtwerken. Das Ehepaar Schütz ist seit fast 60 Jahren verheiratet, hat

drei Töchter und freut sich über neun gesunde Enkelkinder.

Viele Aktivitäten der SGV Abteilung Hagen sind auf Initiative von Georg Schütz zustande gekommen. So hat er sich besonders bei der 100 Jahr Feier des Vereins im Jahre 1991 engagiert. Nach seinen Entwürfen sind die Gedenksteine im Volks- und Hameckepark entstanden. Die neu belebte Tradition der Hagener Schnadegänge geht auf seine Initiative zurück.

Bochum · Bottrop · Castrop-Rauxel · Hagen · Hagen-Hohenlimburg · Herne · Iserlohn · Menden

## Jetzt in die Business-Class: Aufsteigen!



Dynamisch fahren. Entspannt ankommen. Der BMW 5er bietet Ihnen eine überzeugende Art, die „Freude am Fahren“ zu erleben. Wir bieten Ihnen dazu die überzeugenden Konditionen. Herzlich willkommen zur Probefahrt!

## BMW 525dA Limousine 44.990,- €

Vorführgewagen, EZ: 05/06, 1.000 km, silbergrau-met., Leder schwarz, Servotronic, Tempomat, Automatik, Sport-Lederlenkrad, el. GSHdach, Spiegel autom. abbl., Edelholz, Durchlade, adapt. Kurvenlicht, LM-Räder, BMW TeleServices, Navi. Prof. inkl. DVD, BMW ASSIST, Bluetooth, CD-Wechsler, Sitzheizung vorn, PDC, Xenon, Klimaautom., u. v. m.

## Leasingangebot der BMW Leasing GmbH

Laufzeit	36 Monate
Laufleistung p. a.	15.000 km
Leasingsonderzahlung	0,- €
<b>Mtl. Rate:</b>	<b>643,- €</b>

Verbrauch EU l/100 km: innerorts 11,1 / außerorts 6,4 / kombiniert 8,1  
CO<sub>2</sub>-Emission 216 g/km

**Procar**  
*immer näher!*

Bochum · Porschestra. 4 · Tel.: 02 34 / 3 88 71-0  
Bottrop · Gladbecker Str. 120 · Tel.: 0 20 41 / 18 47 - 0  
Castrop-Rauxel · Herner Str. 166 · Tel.: 0 23 05 / 9 23 36 - 0  
Hagen · Konrad-Adenauer-Ring 27 · Tel.: 0 23 31 / 80 90 - 0  
Hagen-Hohenlimburg · Elseyer Str. 77 · Tel.: 0 23 34 / 98 09 - 0  
Herne · Baumstr. 10 - 20 · Tel.: 0 23 23 / 9 46 21 - 0  
Iserlohn · Seilerseeestr. 101 · Tel.: 0 23 71 / 78 98 - 0  
Menden · Werler Str. 85 · Tel.: 0 23 73 / 92 85 - 0  
[www.bmw-procar.com](http://www.bmw-procar.com) · [info@bmw-procar.com](mailto:info@bmw-procar.com)

Procar

BMW 5er



Freude am Fahren